

## Erste Sichtung 2009 junger Schwimmtalente der 2.-4. Klassen am 24.1.2009

Bei der ersten Sichtung im Jahr 2009 des Hamburger Schwimmverbandes hatten trotz Grippewelle 81 junge Schwimmtalente der verschiedenen Vereine den Weg in den OSP gefunden.

Die Vereine stellen bei dieser zweimal im Jahr stattfindenden Sichtung, den von ihren Trainern ausgewählten Nachwuchs den Verbandstrainern vor.

Für die SGS Hamburg lag dieser Termin wie auch bereits die vorangegangene September einen Tag vor der Ausrichtung unseres eigenen Wettkampfes. Dennoch waren wir mit 11 Schwimmern vertreten.



stehend:

Marlene Herzig,  
Lina Hörmann,  
Frederike Ehlers,  
Fabienne  
Wittleben, Dana  
Wendt, Jeanette  
Meier, Rami Ben  
Smida

hockend:

Jonas Wagner,  
Pascal Wittleben,  
Lucas Wagner

Während der nächsten knapp vier Stunden wurden die Schwimmer auf 5 Gruppen verteilt und mussten an fünf Stationen zeigen, was sie in ihren Vereinen schon gelernt hatten. Unsere Gruppe startete mit dem „**Landteil**“: Dort wurden die Schwimmer gemessen und gewogen und absolvierten einen kleinen Laufparkur, bei dem es um die Gewandtheit ging. Das Kurven um Hindernisse, Überspringen und Durchkriechen einer Bank machte ihnen dabei viel Spaß. Die folgenden Kraftübungen, wer wie viele Klimmzüge und Liegestütz in einer Minute schafft, schon weniger ☺. Dann musste noch in drei Versuchen mit geschlossenen Beinen in die Weite und einmal auf einer „merkwürdigen“ Gummimatte in die Höhe gesprungen werden.

Und schon ging es weiter zum **Technikteil**. Unter den fachkundigen Augen der HSV-Verbandstrainer hieß es „schön schwimmen“ in allen vier Lagen (sofern man schon „Delle“ konnte). Manch einer vergaß dabei, vor Aufregung was er eigentlich doch sonst im Verein schon konnte, aber erstaunlich war es doch, mit wie viel Eifer alle dabei waren.

Darauf folgte der Teil mit den **Grundfertigkeiten**. Bei den Grundfertigkeiten zeigen die Schwimmer jeweils eine Vor- oder Rückwärtsrolle nach dem Abstoßen von der Wand. Dann folgte das Gleiten. Wie schnell schafft man es 5 m durch Abstoßen von der Wand ohne Vortriebsbewegung zurück zu legen? Erreicht der Kopf überhaupt noch diese Marke (nicht ganz leicht für zierliche, schmale Kinder)? Einen Extra-Punkt bekam derjenige, der sogar 7,5 m erreichte. Als letztes müssen die Kandidaten 10 m mit Delle-Kicks jeweils in Bauch- und Rückenlage so schnell wie möglich zurücklegen. Wieder gab es einen Extrapunkt, falls man sogar 15m schaffte.

Die Hälfte des Programms war jetzt schon geschafft. Schnell mal ein paar Nudeln reingeschoben oder vom Brötchen abgebissen, denn jetzt war schon **Schnelligkeit** gefragt. Gemessen wurde, wie schnell man in den vier Stilarten über eine Strecke von 10m war. Tatsächlich nur 10m! Schnell war da eine Sekunde oder mehr verloren für den der den Startsprung noch nicht so gut beherrschte und mehr ins Wasser kullerte als sprang. Aber das spielte keine Rolle, denn noch immer waren alle mit Eifer dabei. Am Schluss wurde noch die Zeit über 25m Kraulbeine genommen. Eine besonders „fiese“ Übung, denn hier sah man ganz genau, wenn der Nachbar vielleicht deutlich schneller voran kam. Aber verbissen wurde weiter gestrampelt. Aufgeben gab's nicht!

Die letzte Station ist diejenige, vor der die Kinder am meisten Bammel haben: **Ausdauer!** Hier heißt es in zehn Minuten soviel Meter wie möglich zu schaffen. Gewünscht wird Freistil und gerne gesehen sind dabei auch Rollwenden. Man darf aber auch die Schwimmlage wechseln und davon haben auch einige unser jüngeren Kinder ab und zu Gebrauch gemacht. Unsere Bandbreite lag bei dieser Aufgabe diesmal zwischen 545 und 376m. Vermutlich denken die meisten nach Bewältigung dieser Aufgabe, dass das größte Problem dabei die Langeweile ist.

Die Sichtung unterscheidet sich somit inhaltlich deutlich von den sonst üblichen Wettkämpfen und so kommt es wohl auch, dass die Schwimmer mit soviel Eifer und Freude dabei sind.

Wenn das noch nicht Grund genug ist, so dient die ganze Aktion vordergründig der Bewertung und dem Vergleich der jungen Talente. Für einen Trainer ist besonders in jungen Sportlerjahren gar nicht so wichtig wie man vielleicht vermutet, wie schnell auf einem Wettkampf geschwommen wird, sondern wie weit die Technik bereits entwickelt ist und wie gut bestimmte Schlüsselkompetenzen (gleiten, springen, Dellekicks) ausgebildet sind. Dabei sind die Kinder auch nicht einfach zu vergleichen, denn neben den körperlichen Unterschieden spielt natürlich die Trainingshäufigkeit und das Trainingsalter (wie lange trainiert ein Kind schon) eine Rolle. Wichtig ist auch, wie gut sich ein Kind weiterentwickelt. Um dies zu überprüfen, sollen die Kinder möglichst mehrfach über einen Zeitraum von zwei Jahren getestet werden.

Mit all diesen Ergebnissen können die heimischen Trainer so einiges anfangen. Vorrangiges Ziel dieser Sichtungen ist aber seitens des Hamburger Schwimmverband junge Talente aufzuspüren um sie bei Eignung vielleicht für ihre Sichtungsgruppe zu gewinnen. In dieser Gruppe trainieren vereinsübergreifend die besten aus den Sichtungen 1 bis 2 mal in der Woche gemeinsam am Stützpunkt zusätzlich und/oder teilweise ersatzweise zum Vereinstraining. Über einen Zeitraum von 1-2 Jahren werden die Kinder weiter gefördert und beobachtet. Wer sich hier bewehrt und den weiter steigenden Aufwand bewältigen kann und mag, kann danach in die regulären Verbandsgruppen wechseln.

Derzeit trainieren in der Sichtungsgruppe 2 Kinder und in den daran anschließenden Trainingsgruppen 9 SGLer.

Rami (2. der Gesamtwertung) und Jeanette (16.) sind bereits in der Sichtungsgruppe. Als Ergebnis dieses Tages erhalten diesmal auch Lucas Wagner(21.) und Dana Wendt (22.) die Möglichkeit von diesem Förderangebot Gebrauch zu machen. Auch alle anderen haben erfreulich abgeschnitten und sich, sofern sie bereits gesichtet wurden in ihren Fähigkeiten verbessert. Fabienne war das erste Mal dabei und belegt schon den 28. Rang .

Wir dürfen gespannt sein, wie es mit den Teilnehmern weiter geht. Auch diejenigen, die (noch)nicht in die Sichtungsgruppen aufgenommen werden oder von dem Angebot keinen Gebrauch machen wollen oder können, werden hoffentlich bei der nächsten Sichtung im September wieder dabei sein und bis dahin noch fleißig trainieren .

Claudia Burkard